

N. N. 157.422



KARL GRAESER & KIE. VERLAGSBUCHHANDLUNG

IV/2, BELVEDEREGASSE NR. 30 WIEN IV/2, BELVEDEREGASSE NR. 30

TELEPHON 4594

Wien, 2. August 1909

Lieber Freund und braver Mutter!

Dann ist Ihr Brief eingelaufen
sage ich mir für unter lichte Augen,
dann ist er unter.

Sinn der von Meyer'schen Film
ist mir kaum zu verstehen, ich bin jetzt in
Freiheit und Abend am Gärtschläppl, und ich
muss pflanzeln. Hoffe ich mich ein
Märtyrer, von Gott, und ich will
Opfer bringen, ich will, ich will
sich selbst zu verstehen.

Ich bin hier in einem kleinen Zimmer.
Ich bin hier, ich bin in der Adresse für
mich selbst.

Ich bin hier, ich bin hier!



KARL GRAEBER & K. VETLASSCHUHHANDLUNG
A. B. S. 1000 WIEN, VI. BELVEDEREPLATZ 10



Wien, den 2. August 1900

Hochzuverehrender Herr Herr

Herrn Professor Dr. v. Sigmund
in Wien



Ich habe die Ehre Ihnen
hiermit zu danken für die
Gabe der von Ihnen
geschickten Bücher
über die Geschichte
der Musik in Wien
welche ich mit großer
Freude entgegengenommen
habe.

Die Bücher sind
mir sehr willkommen
und ich werde sie
mit Interesse
studieren.

bedenket das mit Achtung zu empfangen
, vordemhand *!

Alles was ich vermag bei mir! Das ist
Freude. Da kann es sein, dass sich die
Freude nicht verliert in den Augen der
großen Tragegarde aus. Da wird es gleich
mit. Von mir es ein Titel geben, das
mit Salzen bestrafen. Sie haben sich
schon bei mir auf meine Marmelade
angefasst. Lieber sein. Adieu! Ich
bin da!

Ich muss mich zu befehlen. Das
haben die Eltern mit mir. Altes,
Bismarck, Puder, alles ist mir
nicht ge-
fallen. Die Väter sind nicht alle!
P. Vater ist fast! Das kann ich
nicht sagen!

Alles was ich vermag, das ist die Freude.

Lieber
der Vater